



Sichtlich Spass hatten Grossmutter Erika Züger und Enkelin Allison Glarner am Samstagmorgen beim Casting der Theatergruppe Bühne frei. (Sibille Schärer)

Wädenswil Mitglieder einer Mariachi-Band für Theateraufführungen gecastet

Frauen dominieren Banditenwelt

Ponchos, Sombreros, Tequila und Mariachi-Musik: Das Statisten-Casting der Theatergruppe Bühne frei brachte am Samstagmorgen einen Hauch von Mexiko an den Zürichsee.

Sibille Schärer

Aus einem Lautsprecher ertönte laute mexikanische Musik, auf einer Holzbox standen Tequila- und Weinflaschen, während daneben ein Skelett an einem Strick baumelte. Dazu tummelten sich Nonnen, leichte Mädchen und Männer in Ponchos und mit riesigen Sombreros am Samstagmorgen zwischen 10 und 12

Uhr auf dem Platz vor dem Coop Wädenswil. Hätten sie nicht Flyer für ein Theater verteilt, hätte man glauben können, eine Gruppe Mexikaner habe sich an den Zürichsee verirrt.

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Theatergruppe Bühne frei unter der Leitung von Thomas Lüdi ein Casting, um Statisten für fünf Aufführungen zu finden. Nachdem in den vergangenen Jahren Leichen, Babys und Hutmodelle gesucht worden waren, waren dieses Jahr Mitglieder einer Mariachi-Band gefragt. Interessierte bekamen einen grossen Mexikanerhut auf den Kopf gesetzt und ein Instrument in die Hand gedrückt und sollten einen Mariachi-Musiker darstellen. Mariachi-Musik ist eine der bekanntesten Arten der mexikanischen Volksmusik. Jeder, der sich beim Casting gut verkaufte, wird an einem der Aufführungsdaten mit auf der Büh-

ne stehen. Denn aufgeführt wird dieses Jahr die Komödie «Blumen, Bräute und Banditen» von Ulrich G. Engelmann.

Nonnen gegen das wilde Treiben

Zur Geschichte: Im mexikanischen Banditendorf La Chiquaqua lässt es sich für Banditen, Pistoleros und Tagediebe gut leben. Die ergaunerten Pesos und Dollars werden für Tequila und im Freudenhaus für die schönsten «Blumen» Mexikos ausgegeben. Unruhe kommt im obrigkeitlichen Dorf allerdings auf, als sich drei Nonnen – die Bräute des Herrn – aufmachen, um im Auftrag des Erzbischofs die örtliche Mission wieder in Gang zu bringen. Dies würde dem wilden Treiben in La Chiquaqua ein Ende setzen, was die Bewohner tunlichst vermeiden wollen.

«Das Stück beinhaltet viele anspruchsvolle Rollen», berichtete Regis-

seur und Schauspieler Thomas Lüdi, «wir müssen vor allem noch an der Atmosphäre arbeiten.» Noch haben die 14 Schauspieler Zeit, um dem Stück bis zur Premiere am 11. September den letzten Schliff zu verleihen.

Kurz nach 12 Uhr waren am Samstag dann auch alle Mitglieder für die Mariachi-Band gefunden. Von Vorteil für das schnelle Finden war, dass die Musiker sich nur in Szene setzen und nicht selbst ein Instrument spielen müssen. Auffallend ist die hohe Frauenquote: Sowohl in der Mariachi-Band wie auch in der Theatergruppe selbst dominieren die Frauen die Banditenwelt Mexikos.

Aufführungen der Theatergruppe Bühne frei am 11., 12., 17., 18. und 19. September, jeweils um 20 Uhr im Etzel-Saal in Wädenswil. Vorverkauf und Reservation im Internet unter www.buehne-frei.ch oder in der Buchhandlung Ramensperger, Tel. 044 780 36 19.



Diana und Pablo Gfeller, Richterswil.

Theater unterstützen

«Ein Theater sollte man immer irgendwie unterstützen. Zudem sind die Schauspielerinnen in ihren Corsagen und die Schauspieler in ihren Ponchos wirklich reizend.» (sib)



Allison Glarner, Wädenswil.

Theater für Kinder

«Beim Ferienpass habe ich einmal Theater gespielt, und das hat mir sehr gut gefallen. Nun spiele ich auch mit viel Spass in einer Theatergruppe für Kinder.» (sib)



Irene Glaser, Wädenswil.

Gute Werbung

«Ich schaue mir jedes Jahr die Aufführungen der Theatergruppe Bühne frei an. Nun haben sie so gute Werbung gemacht, dass ich mich gerade hingezogen fühlte.» (sib)



Luzia Hiestand, Wädenswil.

Spontaner Mensch

«Ich finde es lässig, wenn Menschen auf der Strasse solche Dinge veranstalten. Und da ich ein spontaner Mensch bin, habe ich natürlich sofort mitgemacht.» (sib)



Eva Moya, Wädenswil.

Fröhliche Kultur

«Ich habe zwei Jahre in Mexiko gelebt. Die Mexikaner pflegen eine sehr fröhliche Kultur, und ich finde es schön, wenn diese in die Schweiz gebracht wird.» (sib)



Familie Schär, Wädenswil.

Besser integrieren

«Wir kommen ursprünglich aus dem Kanton Waadt. In diesem Stück mitzumachen, ist für uns ein guter Weg, neue Leute kennenzulernen und uns besser zu integrieren.» (sib)



Maya Stieger, Schönenberg.

Überreden lassen

«Meine Schwester Heidi spielt in diesem Stück mit. Ich bin aber per Zufall hierher gekommen und habe mich überreden lassen, dabei mitzumachen.» (sib)



Erika Züger, Wädenswil.

Selbst gespielt

«Ich finde das Theaterspielen einfach so toll, denn ich habe als junges Mädchen auch immer auf der Bühne gestanden. So kann ich dies ein bisschen aufleben lassen.» (sib)

«Grat
statt
Heiss
Hundsta
zu gehö
che Stra
massenl
wie Um
So auch
Wenn
per A
und sei
parkier
hat, un
chen, d
rie Lüt
Jubiläu
als Sen
nier au
cken v
Zürich
wisch
ten, d
unter
Übers
hat. K
dingt
mer h
Un
Idee»
Punk
Porte
ren g
Grati
de Z
ins I
Schö
gege
ein
Park
unte

Ak
es
Hin
zel
Sar
me
der
Bei
leis
de
tag
de
eh
La
si
Sa
m
Ta
st
G
tr
ru
Sa
9
A
5
H
Se
U
ab
H
A
ho
be
de
A
ur
m
H
Sp
no
be
G
Ba
In
sc
ri
Sp
U
m
di
G
ist
sa
Re